

## BFC und Manchmal kommen sie wieder . . . . .

„Hat noch jemand etwas Blut übrig?“, solche und ähnliche Fragen stellte man sich am Samstag, den 28.10.07 um halb zehn Uhr morgens auf dem Parkplatz vor Masquerade Fortmann. Dort verwandelte sich auch der Letzte in eine furchterregende Gestalt. Und so machte sich ein ganzer Bus voller Hexen, Geister, und Vampire auf nach Haßloch, um, im bereits vierten Jahr, die Besucher des Schocktober im Holiday Park das Fürchten zu lehren.

Schon allein durch die lustige Busfahrt mit Kanongesang („Charly komm, wir fressen eine Leiche“), dem verteilen der Notration von Fledermausssaft der in den Farben rot und grün in Spritzen eingefüllt war, den freundlichen Empfang und vor allem das Wetter an diesem Tag, war die Stimmung schon super und jeder sprühte vor Freude und Tatendrang. Empfangen wurden das Gruselkabinett von einer gut gelaunten, jedoch leicht durchgefrorenen Pia Fouquet, der auch gleich eine Notfallration und ein diesjähriger Orden überreicht wurde.

Und sogleich ging es von einer Attraktion zur Nächsten. Es war schon fatal, wenn man mit einer Perücke oder einem Hut, der bestückt war mit Spinnenweben, Ratten und anderen Utensilien, oder einem Messer im Kopf die G-Force fährt oder besser gesagt fliegt, oder mit einem langen Kleid bzw. Mantel den Donnerfluß meistert. Natürlich war es auch sehr amüsant zu beobachten, wie einige von uns in ihrem Outfit den rasanten Sturz vom Freefalltower in die Tiefe meisterten.

Zwischendurch gab es Zwischenfälle – vor allem ängstlicher Erwachsener – die sich nicht alleine in das Geisterschloß trauten und sich zu dritt – vor lauter Angst - in eine Gondel setzen mussten. Dabei vergossen sie den mitgebrachten „Vampirdrink“ sogar über die Geister, die dort ihr Unwesen trieben aber auch sehr galant Küsschen verteilten. Und so manch ein „Untoter“ der ihnen über den Weg lief, wunderte sich über die etwas „aufgedunsenen Fledermäuse“; die sich ebenfalls im Getränkebecher befanden. Auch die Kinder und Jugendlichen hatten ihren Spaß als sie ihre Getränke zu sich nahmen, so hatte so manch einer nicht nur „Augen“ sondern auch „Skelette“ in seinem Becher. Oder man fand „abgetrennte und noch blutende Finger“ in einigen Brötchen und Laugenkürbisse.

Und so streiften den ganzen Tag etliche düstere Gestalten durch den Park .Das die Kostümierungen bei den Besuchern des Parks gut ankamen merkte man an den zahlreichen Fotos, die von den gruseligen Gestalten geschossen wurden. Bilder können auf [www.bfc-buerstadt.de](http://www.bfc-buerstadt.de) betrachtet werden. Jedoch war das nicht der einzige Grund für den Besuch des BFC im Holiday Park. Die Showtanzgruppe InFlame des BFC unter der Leitung von Eva-Maria Hofer, welche sich aus der Altersgruppe der 18 – 23 jährigen (sowie Madelaine 13, Alex und Christian „so um die 30“) zusammensetzt, hatte mehrere Auftritte auf der Showbühne vor der Expedition G-Force. Dafür wurde eigens ein Tanz einstudiert und die Kostüme und die Schminke noch einmal richtig auf Horror getrimmt. Zum Schluss noch eingehüllt in klebrige, eklige Spinnenweben war das Outfit dann perfekt, um die zahlreichen Neugierigen Zuschauer vor der Bühne schaurig lustig zu unterhalten. Als die Akteure sich dann der Bühne zuwandten um dort ihren Tanz vorzuführen war es dann kein Wunder, das der Funke sofort auf die vielen Zuschauer übersprang und nicht nur der eigene Anhang hellauf begeistert war, sondern auch das restliche Publikum und die Leitung vom Holiday Park euphorisch jubelte. Wie nicht anders zu erwarten, war die Show auf der Bühne ein voller Erfolg, die am Ende mit einem

tosenden Beifall bejubelt wurde. Das Fernsehen war auch dabei und wären die Tänzer am Abend zu Hause gewesen, hätten sie sich im Fernsehen bewundern können. Danach kam dann die obligatorische BFC-G-Force Fahrt. Mittlerweile ist es auch schon bekannt, dass so eine Fahrt stattfindet und selbst der Mann am Schalter kannte uns schon und freute sich auch in diesem Jahr auf das Wiedersehen mit dem BFC.

Als dann die Nacht hereinbrach, versammelten sich alle dunklen Gestalten auf dem großen Marktplatz, um sich die wunderbare Gruselparade anzusehen. Fiese Vodoodoktoren und meterhohe Vampire auf Stelzen funkelten in ihren Kostümen, die über und über mit Lichtern bedeckt waren. Dazwischen sorgten immer wieder traditionelle Fußgruppen in kunstvoll geschnitzten Hexenmasken und Musikkapellen mit ihrer Guggemusik für ordentlich Stimmung unter den Zuschauern. So manch eine Horrorgestalt, denen man am Tage begegnet war, fiel man auch als Zuschauer wieder auf und so gab es öfters ein „Jetzt beiß ich dich aber“, oder „Das Ärzteteam findet dich überall“ (gell Chris) usw. usw. Es war auf jeden Fall toll, die Kontakte, die im Laufe des Tages gesammelt wurden auch am Abend noch fortzusetzen.

Ein schöner Abschluss für einen gruseligen und phantastischen Tag. Doch war es mit dem Gruseln noch nicht genug. Als man auf dem Busparkplatz stand und ein Bus nach dem Anderen wegfuhr, dann so nach und nach die Lichter auf dem Parkplatz ausgingen, nahm das Gruseln eine andere Form an. Es war schaurig schön. Ein orangenes Licht blieb übrig in weiter Ferne. Die restlichen Essens- und Trinkvorräte wurden kurzerhand ausgepackt, dazu die eine oder andere Gruselgeschichte erzählt, der am morgen trainierte Kanon angestimmt und so wartete man geduldig bis auch unser Bus in der Ferne auftauchte.

So wie schon auf der Hinfahrt, war auch die Heimfahrt eine wunderbare Sache und so bleibt uns nur zum Abschluß noch zu sagen dass wir uns bei allen Bedanken, die uns bei der Durchführung dieses wirklich gelungenen Tages geholfen haben.

Genauso bedanken wollen wir uns auch bei all denen, die bei Diana an Halloween, am 31.10. mitgeholfen haben als Aufbauer, Dekorateur, Live Grusler sowie Abbauer.

Wie immer nach dem Motto: Beim BFC isse's immer schee!

Danke und bis zum nächsten Mal.